

Vortrag am 03. November 2009 (Antrittsvorlesung)

Ute Röschenthaler (Mainz/Frankfurt)

**"Celebrating our heritage". Lokale Festivals, Erinnerungskultur und neue Identitäten in Kamerun und Nigeria**

Die Demokratisierungsbestrebungen der 1990er Jahre und die Politik der UNESCO haben in vielen Gegenden Afrikas das lokale Selbstbewusstsein gestärkt. Lokale Akteure erfinden ihre Identität neu, indem sie sich eine distinktive Kultur zuschreiben und neue Festivals gründen. Festivals eignen sich besonders gut dazu, eine gemeinsame Erinnerungskultur zu pflegen. Sie kombinieren alte und neue Kulturelemente und bekräftigen ethnische Identität unter Berufung auf eine gemeinsame Geschichte, gemeinschaftliche Ziele und geteilte Sprache und Kultur. Am Beispiel zweier Festivals in Kamerun und Nigeria werde ich zeigen, wie die Festivals Gemeinschaftsbildung vorantreiben und zugleich eine Politik der Differenz fördern, die neue Grenzen gegenüber anderen Gruppen aufbaut.

**Ute Röschenthaler** ist Privatdozentin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Im WS 2009/10 vertritt sie eine Professur für Ethnologie an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Wirtschaftsethnologie, Verbreitungsgeschichte, Medien und Werbung. Sie hat langjährige Feldforschungserfahrung in Kamerun, Nigeria und Mali.